

## Facharzt/Fachärztin für Innere Medizin

Department für Innere Medizin, Neurologie und Dermatologie

Ausdruck unterliegt nicht dem Änderungsdienst!

### 1. Einführung

Am Universitätsklinikum Leipzig AöR besteht die Möglichkeit der Weiterbildung zum Facharzt/Fachärztin für Innere Medizin im Rahmen eines strukturierten Weiterbildungscurriculum mit Rotation in unterschiedliche Schwerpunkte der Inneren Medizin. Das Weiterbildungsprogramm „Innere Medizin“ des Departments für Innere Medizin, Neurologie und Dermatologie setzt sich aus einem Basis-Curriculum zur Vermittlung von Kenntnissen und Fertigkeiten in der Allgemeinen Inneren Medizin sowie weiteren Spezial-Curricula zur Vermittlung von Kenntnissen und Fertigkeiten in den internistischen Schwerpunkten zusammen. Das Curriculum ermöglicht

- das Erwerben des Wissens und der praktischen Fähigkeiten, um einen Patienten internistisch umfassend beurteilen und eine Behandlung einleiten zu können.
- den Erwerb von Spezialwissen und dessen Integration in die internistische Praxis.

Die Weiterbildung wird anerkannt für die Facharztbezeichnungen

Innere Medizin,  
 Innere Medizin und Gastroenterologie,  
 Innere Medizin und Kardiologie,  
 Innere Medizin und Angiologie,  
 Innere Medizin und Endokrinologie und Diabetologie,  
 Innere Medizin und Pneumologie,  
 Innere Medizin und Hämatologie / internistische Onkologie,  
 Innere Medizin und Rheumatologie,  
 Innere Medizin und Nephrologie,

und für die Zusatzbezeichnungen

Internistische Intensivmedizin  
 Palliativmedizin  
 Schlafmedizin  
 Hämostaseologie

Die folgenden Ausführungen beschreiben die Ziele und Strukturen der Weiterbildung einschließlich der rechtlichen Grundlagen. Für die Organisation der Weiterbildungsmöglichkeiten in der Inneren Medizin, ihren Schwerpunkten und Zusatzbezeichnungen des Departments für Innere Medizin, Neurologie und Dermatologie ist Prof. Dr. med. Joachim Mössner verantwortlich.

### 2. Ziele und Aufgaben

Das Department für Innere Medizin, Neurologie und Dermatologie ist Teil des Universitätsklinikums Leipzig AöR mit den wesentlichen Zielen herausragende medizinische Forschung, exzellente Lehre und Höchstleistungsmedizin als Grundlage für beste Gesundheitsversorgung zu erreichen. Das Ziel aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (der im Folgenden nur noch gebrauchte männliche Terminus umfasst gleichermaßen den weiblichen als auch männlichen Personenkreis) ist es eine bestmögliche medizinische Versorgung der Patienten zu erreichen. Entsprechend wird der Erfolg des Departments an der Güte der Krankenversorgung, im Sinne einer echten Patientenorientierung, durch international kompetitive Forschung, erfolgreiche Lehre und nicht zuletzt durch hohe Mitarbeiterzufriedenheit gemessen.

Ersteller: Prof. Dr. J. Mössner	Prüfer: Dr. R. Wurth	Freigeber: Prof. Dr. J. Mössner	Revision: 2010
Erstellende Organisationseinheit: Department für Innere Medizin, Neurologie und Dermatologie			

## Facharzt/Fachärztin für Innere Medizin

Department für Innere Medizin, Neurologie und Dermatologie

Ausdruck unterliegt nicht dem Änderungsdienst!

Ein beträchtlicher Stellenwert wird in der interdisziplinären Zusammenarbeit aller internistischen Fachbereiche und den anderen Departments des Universitätsklinikums gesehen.

Ziele der Ausbildung im Department für Innere Medizin, Neurologie und Dermatologie:

- eine umfassende klinische Ausbildung
- Einhaltung von Ausbildungszeiten
- Vermittlung aller geforderten Ausbildungsinhalte
- Gewährleistung einer Supervision
- umfassende Einarbeitung neuer Mitarbeiter
- umfassende Weiterbildung im Rahmen der Rotation
- Förderung des selbstständigen Arbeitens
- Förderung von Kollegialität und Teamwork

### 3. Struktur

Die Klinik und Poliklinik für Gastroenterologie und Rheumatologie und die Klinik und Poliklinik für Endokrinologie und Nephrologie gehören ebenso wie die Abteilung für Hämatologie und Internistische Onkologie, die Abteilung für Kardiologie und Angiologie und die Abteilung für Pneumologie zum Department für Innere Medizin, Neurologie und Dermatologie. Das Department wird derzeit mit 310 internistischen Planbetten geführt und von Prof. Dr. Joachim Mössner geleitet. Es besteht eine enge Zusammenarbeit zwischen den internistischen Abteilungen.

Insgesamt arbeiten neun berufene Professoren (C4/C3 bzw. W3/W2) der Universität Leipzig im internistischen Bereich des Departments für Innere Medizin, Neurologie und Dermatologie. Die Internistischen Fachbereiche des Universitätsklinikums Leipzig AöR stimmen sich in ihrer wissenschaftlichen Schwerpunktsetzung eng miteinander ab. Damit haben sie in den vergangenen Jahren bereits ein national und international sichtbares Profil bekommen, das durch die Schwerpunkte

- Onkologie
- Stoffwechsel und Gefäßmedizin
- Transplantationsmedizin

gekennzeichnet ist.

Wissenschaftliche Arbeitsgruppen bestehen im Bereich der Stoffwechselstörungen, Leber- und Pankreaserkrankungen, der Onkologie, der Hämatologie, der Kardiologie, der Diabetologie, der Pneumologie, der Nephrologie und Transplantationsmedizin, sowie eine Arbeitsgruppe für Adipositas und Prävention.

Die internistischen Stationen und Funktionsabteilungen des Departments für Innere Medizin, Neurologie und Dermatologie befinden sich innerhalb des Zentrums für Konservative Medizin des Universitätsklinikums Leipzig AöR. Räumlich arbeiten sie, mit Ausnahme der Palliativstation, zusammen

Ersteller: Prof. Dr. J. Mössner	Prüfer: Dr. R. Würth	Freigeber: Prof. Dr. J. Mössner	Revision: 2010
Erstellende Organisationseinheit: Department für Innere Medizin, Neurologie und Dermatologie			

## Facharzt/Fachärztin für Innere Medizin

Department für Innere Medizin, Neurologie und Dermatologie

Ausdruck unterliegt nicht dem Änderungsdienst!

unter einem Dach mit den operativen und diagnostischen Fachbereichen. Es besteht zudem ein medizinisches Versorgungszentrum (MedVZ).

Stationen	
F01.2	Internistische Intensivmedizin
F02.1	Kardiologie
F02.2	Endokrinologie und Angiologie
G02.1	Pneumologie und Nephrologie
G02.2	Pneumologie
F03.1	Hämatologie 2
F03.2	Rheumatologie
G03.1	Gastroenterologie
G03.2	Gastroenterologie
F04.1	Hämatologie 1
F04.2	Transplantationsstationen KTE1 und KTE 2
	Palliativstation

### 4. Facharztweiterbildung

Die Dauer der Weiterbildung im Fach für „Innere Medizin“ beträgt

für den Facharzt/Fachärztin für Innere Medizin – 5 Jahre

für den Facharzt für Innere Medizin mit einem weiteren Schwerpunkt – 8 Jahre

für den Facharzt für einen der 8 Schwerpunkte der Inneren Medizin – 6 Jahre

Das untenstehende Diagramm vermittelt die Grundzüge der Weiterbildung im Rahmen eines strukturierten Weiterbildungscurriculums. Abweichungen vom Curriculum können im Sinne des Universitätsklinikums oder im Sinne des Weiterbildungsassistenten erfolgen. Primär angestrebt ist eine Basisweiterbildung mit einer Dauer von zunächst 3 Jahren; hieran schließen sich die weiteren Weiterbildungsmöglichkeiten an.

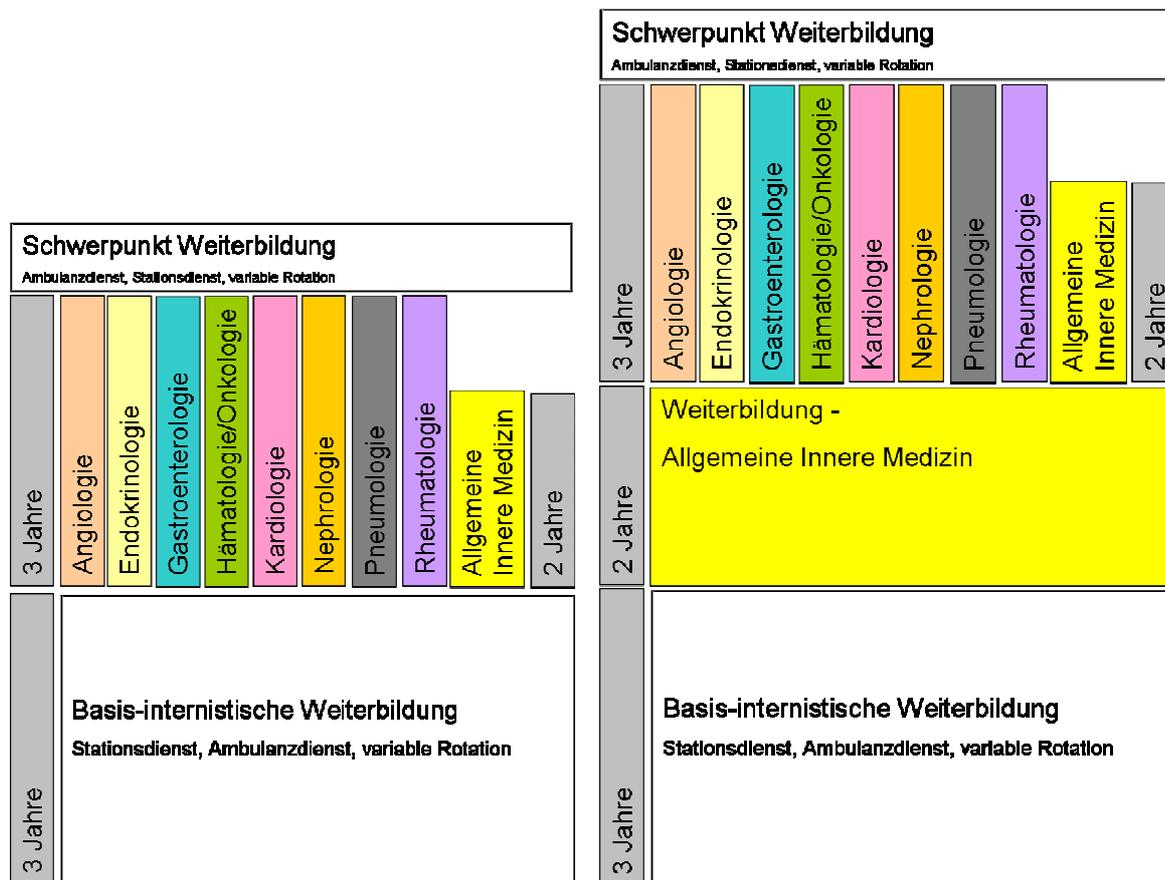
Ersteller: Prof. Dr. J. Mössner	Prüfer: Dr. R. Wurth	Freigeber: Prof. Dr. J. Mössner	Revision: 2010
Erstellende Organisationseinheit: Department für Innere Medizin, Neurologie und Dermatologie			

## Facharzt/Fachärztin für Innere Medizin

Department für Innere Medizin, Neurologie und Dermatologie

Ausdruck unterliegt nicht dem Änderungsdienst!

### 4.1. Weiterbildungscurriculum im Rotationsprinzip



#### Darstellung des Säulenmodells der internistischen Weiterbildung Facharzt/Fachärztin für Innere Medizin am UKL

Ziel der Weiterbildung im Gebiet „Innere Medizin“ ist die Erlangung von Facharztkompetenzen. Gemäß den Richtlinien der Sächsischen Landesärztekammer ist die Facharztausbildung im Gebiet „Innere Medizin“ gegliedert in eine 3-jährige Basisinternistische Ausbildung (Common Trunk) und eine 2-jährige allgemeininternistische Weiterbildung. Eine dreijährige schwerpunktspezifische Weiterbildung kann sowohl nach der 5-jährigen Weiterbildung zum Facharzt für Innere Medizin als auch nach der 3-jährigen „common trunk“ Weiterbildung erfolgen. Es wird ein variables Rotationsmodell angewandt, um notwendige Stationen zur Facharztweiterbildung zu durchlaufen. Den Einsatz von Logbüchern führen wir in Zusammenarbeit mit der Sächsischen Landesärztekammer ein. Nach Ablauf einer 6-monatigen Probezeit wird das Erreichen des „common trunk“ garantiert. Eine weitere Verlängerung der Arbeitsverträge zum Erreichen einer oder mehrerer der oben genannten Facharztkompetenzen kann vom jeweiligen Klinikdirektor bzw. Abteilungsleiter nicht nur von der Verfügbarkeit besetzbarer Stellen, der klinischen und „sozialen“ Kompetenz des Weiterbildungsassistenten sondern auch von seinen Fähigkeiten bezüglich Forschung und Lehre abhängig gemacht werden.

Ersteller: Prof. Dr. J. Mössner	Prüfer: Dr. R. Wurth	Freigeber: Prof. Dr. J. Mössner	Revision: 2010
Erstellende Organisationseinheit: Department für Innere Medizin, Neurologie und Dermatologie			

## Facharzt/Fachärztin für Innere Medizin

Department für Innere Medizin, Neurologie und Dermatologie

Ausdruck unterliegt nicht dem Änderungsdienst!

### 4.2. Basis Facharzt/Fachärztin für Innere Medizin („common trunk“)

Zunächst erfolgt eine Einarbeitungsphase zur Orientierung am Universitätsklinikum, in der Anwendung von EDV und in der ärztlichen Versorgung stationärer Patienten. Im Rahmen der neuen Weiterbildungsordnung wird dann der so genannte „common trunk“ über drei Jahre angeboten.

Alle internistischen Abteilungen fördern in den ersten 3 Jahren eine gemeinsame und strukturierte basisinternistische Weiterbildung, dem so genannten „common trunk“. Hier sollen die internistischen Grundlagen erlernt werden: das Management von Patienten auf einer internistischen Station, in der Ambulanz einschließlich Notfallmedizin sowie auf der internistisch orientierten Intensivstation.

Die Gliederung gestaltet sich wie folgt:

12 Monate Stationsdienst

12 Monate Variable Rotation in 4 internistischen Fachbereichen

6 Monate Intensivmedizin

6 Monate zur freien Gestaltung, z.B. Tätigkeit im Notfallzentrum im Anschluss an die Weiterbildung in internistischer Intensivmedizin

Während dieser Weiterbildung sollen fundierte Kenntnisse in der Versorgung stationärer Patienten erlangt werden. Die Notaufnahme wird durch die Assistenzärzte in der Weiterbildung versorgt. Die Weiterbildungsassistenten erlernen Kenntnisse im Bereich EKG, Langzeit-EKG, Ergometrie, Lungenfunktion und Spiroergometrie. Es erfolgt eine Ausbildung im Bereich der Abdomen- und Schilddrüsensonografie. An Funktionstechniken werden Aszites- und Pleurapunktionen, Anlage von zentralen Venenkathetern und Knochenmarkspunktionen sowie die Anlage spezieller Dialysekatheter erlernt. Die Versorgung von Diabetespatienten steht in diesem Teil der Weiterbildung ebenfalls auf dem Programm. Im Rahmen des „common trunk“ nehmen Weiterbildungsassistenten auch an den Bereitschaftsdiensten (s.g. Dienst 2) teil.

Neben der klinischen Weiterbildung sind folgende Veranstaltungen fester Bestandteil im Klinikalltag, an denen sich in unterschiedlicher Zusammensetzung Chirurgen, Gastroenterologen, Pulmonologen, Dermatologen, Orthopäden, Radiologen, Onkologen, Strahlentherapeuten und Pathologen beteiligen:

- Klinikinterne wöchentliche bis monatliche Fortbildungsveranstaltungen
- Tägliche Fallbesprechungen
- Mehrfach wöchentliche „Röntgenbesprechungen“
- Fachübergreifende Tumorboards (teils wöchentlich)
- Regelmäßige Konferenzen zur Qualitätssicherung
- Mindestens monatliche Makro- und histopathologische Konferenzen

Der interdisziplinäre Charakter vieler Veranstaltungen erweist sich als Garant für ein hohes Niveau der Diskussionen, die zur Entscheidungsfindung führen. Zudem bieten die Aufgaben, die sich aus einem Forschungsfeld ergeben, Spezialisierungsmöglichkeiten, die über die Klinikgrenzen hinaus Bedeutung gewinnen können. Allen ärztlichen Entscheidungen werden, wenn möglich, die Kriterien der evidenzbasierten Medizin zugrunde gelegt

Ersteller: Prof. Dr. J. Mössner	Prüfer: Dr. R. Wurth	Freigeber: Prof. Dr. J. Mössner	Revision: 2010
Erstellende Organisationseinheit: Department für Innere Medizin, Neurologie und Dermatologie			

## Facharzt/Fachärztin für Innere Medizin

Department für Innere Medizin, Neurologie und Dermatologie

Ausdruck unterliegt nicht dem Änderungsdienst!

### 4.3. Allgemeininternistische Weiterbildung Facharzt für Innere Medizin

An den 3-jährigen „common trunk“ schließt sich die 2-jährige allgemein-internistische Weiterbildung an. Dieser Teil der Ausbildung umfasst u.a. folgende Inhalte:

Für Funktionen wie z.B. Langzeit-EKG, Langzeit-Blutdruck, Lungenfunktion, weitergehende Abdominal- und Schilddrüsenultraschall. Im Bereich Gefäßsonografie, Ergometrie und Echokardiographie werden interessierte Mitarbeiter durch Fortbildung speziell weitergebildet, so dass diese Mitarbeiter als erste Ansprechpartner bei medizinischen und technischen Fragen und Problemen angesprochen werden können. Die Abfolgen der verschiedenen Stationen und Funktionsabteilungen werden zu Beginn der Weiterbildung festgelegt. Durch Krankheit, Kündigung etc. kann es aber zu abweichenden Reihenfolgen kommen. Im Rahmen der allgemein-internistischen Weiterbildung nehmen Weiterbildungsassistenten an den Bereitschaftsdiensten (s.g. Dienst 1) teil.

Für eine genaue Auflistung der Weiterbildungsinhalte sei an dieser Stelle auf das Muster-Logbuch der sächsischen Landesärztekammer verwiesen.

### 4.4. Fachspezifische Weiterbildung Facharzt für Innere Medizin und Schwerpunkt

An die 5-jährige Weiterbildung zum Facharzt für Innere Medizin schließt sich die 3-jährige Spezialisierung in einem der 8 Schwerpunkte der Inneren Medizin an. Es ist prinzipiell auch eine Weiterbildung nur zu einem der 8 Schwerpunkte möglich (3 Jahre „common trunk“ + 3 Jahre Schwerpunkt). Da an einer Universitätsklinik aber neben der Krankenversorgung, und Lehre die Forschung als dritte Säule gleichrangig steht, wird von den Klinikdirektoren und Abteilungsleitern die Weiterbildung zum Internisten (5 Jahre) und Schwerpunkt (3 Jahre) in der Regel bevorzugt.

## 5. Zusatzweiterbildungen

Es besteht darüber hinaus die Möglichkeit folgende Zusatzweiterbildungen bzw. Schwerpunktbezeichnungen zu erwerben:

- Internistische Intensivmedizin
- Palliativmedizin
- Schlafmedizin
- Hämostaseologie

## 6. Rechtliche Grundlagen

Rechtliche Grundlage bildet die Weiterbildungsordnung der Sächsischen Landesärztekammer (Weiterbildungsordnung – WBO) vom 26. November 2005 (in der aktuellen Fassung der Änderungssatzung).

### 6.1. Facharztprüfung

Die Weiterbildung endet nach mindestens 5, 6 bzw. 8 Jahren (siehe oben) mit der Facharztprüfung, die mündlich abgehalten und von der Sächsischen Landesärztekammer abgenommen wird.

Ersteller: Prof. Dr. J. Mössner	Prüfer: Dr. R. Wurth	Freigeber: Prof. Dr. J. Mössner	Revision: 2010
Erstellende Organisationseinheit: Department für Innere Medizin, Neurologie und Dermatologie			

**Facharzt/Fachärztin für Innere Medizin**

Department für Innere Medizin, Neurologie und Dermatologie

Ausdruck unterliegt nicht dem Änderungsdienst!

**6.2. Weitere Information**

Auf der Seite der [Sächsischen Landesärztekammer](#) können weitere Informationen unter der Rubrik "Weiterbildung" eingeholt werden.

Ersteller: Prof. Dr. J. Mössner	Prüfer: Dr. R. Wurth	Freigeber: Prof. Dr. J. Mössner	Revision: 2010
Erstellende Organisationseinheit: Department für Innere Medizin, Neurologie und Dermatologie			